

Konzept Therapeutische Dienste

Aktualisiert Dezember 2022 hrm, hb, mw

Dieses Konzept orientiert sich am Betriebskonzept des AZW mit integrierten Leitbildgedanken.

Die Therapeutischen Dienste umfassen

- Gerontologischer Dienst
- Aktivierungstherapie
- Physiotherapie
- Ausflugswesen.

Zielsetzungen des Bereichs

- Erhaltung und Förderung der Lebensqualität der Bewohnenden im Rahmen ihres Alltags in der Institution
- Gesundheitsförderung durch Mobilisierung und physikalische Therapie
- Erfassung der individuellen Anliegen, Bedürfnisse, Aktivitätswünsche, Ressourcen und Kompetenzen der Bewohnenden
- Psychosoziale Unterstützung beim Neueintritt, im Heimaltag sowie bei Lebensübergängen und Krisen
- Unterstützung der psychosozialen Entwicklung der Bewohnenden, Stärkung ihres Selbstwertgefühls
- Würdigung der individuellen Bewohnenden-Biografie und Unterstützung bei der Verarbeitung biografischer Ereignisse
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des Kontakts der Bewohnenden untereinander
- Wahrnehmung der Bewohnenden als Teil eines sozialen Netzes (Familienangehörige, Bezugspersonen) und Förderung des Kontakts mit ihren Angehörigen und Bezugspersonen
- Angebote werden den jeweiligen Bedürfnissen von sich verändernden Bewohnenden und Generationen angepasst. Wir sind innovativ!

Dienstleistungen und Angebote

Aktivierungstherapie / Alltagsgestaltung und Aktivierung:

- Wöchentlich wiederkehrende aktivierende Gruppenangebote wie z.B. Singen mit Heidi, Vorlesen, Gedächtnistraining, Turnen, Jassen, Gesprächsrunden, Erzählcafé usw.

- Individuell ausgerichtete Einzelgespräche, Begleitungen und Aktivitäten mit Bewohnenden
- Wöchentliche Gottesdienste
- Sterbebegleitungen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Pflege und Betreuung
- Organisation von Anlässen wie Monatstreff, Lotto, Montags-Anlass, Wunschkonzert, usw.
- Der jeweiligen Jahreszeit angepasste Veranstaltungen wie monatliches Blumengestecke gestalten, Adventskalender, Eierfärben, Sommerprogramm usw.
- Begleitung und Betreuung der Bewohnenden an Gross-Veranstaltungen des Alterzentrums
- Spezielle Angebote für einzelne Bewohnendengruppen, wie bspw. Gruppe für demente Bewohnende, Marktbesuche, Museumsbesuche, Gottesdienste auf der Geschützten Abteilung, usw.
- Spezielle Gruppenangebot wie z.B. Nachmittagsbetreuung auf den Abteilungen

Ausflugswesen

- Organisation und Durchführung von Ausflügen für Bewohnende in die nähere Umgebung in enger Zusammenarbeit mit den Beauftragten, den Freiwilligen Mitarbeitenden und den Zivildienstleistenden für das Ausflugswesen

Physiotherapie:

- Individuelle, an das Beschwerdebild angepasste, physikalische Therapie
- Beratung der Bewohnenden bei Problemen des Bewegungsapparates
- Beratungs- und Schulungsangebote für Mitarbeitende des Pflegedienstes und anderer Bereiche im Bereich der physiotherapeutischen Fachlichkeit

Gerontologischer Dienst:

s. Konzept [Gerontologischer Dienst](#)

Kommunikation Angebot

Das Angebot an Dienstleistungen, Aktivitäten und Veranstaltungen der Therapeutischen Dienste wird kommuniziert auf allen Infopoints im ganzen Haus, in den Bewohnendenmappen in allen Zimmern, sowie auf im öffentlichen Tafeln der Abteilungen. Bewohnende, welche regelmässige (Gruppen-)Angebote möglicherweise vergessen, werden individuell eingeladen und abgeholt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

An der Alltagsgestaltung und Aktivierung der Bewohnenden ist nebst den Therapeutischen Diensten auch der Pflegedienst wesentlich mitbeteiligt (s. Konzepte Pflege und Betreuung). Die Zentrumsleitung und von ihr beauftragte Personen organisieren ebenfalls eine Vielzahl von kulturellen und anderen Veranstaltungen.

Bedarfsabklärung

Der Bedarf unserer Bewohnenden an alltagsstrukturierenden und aktivierenden Massnahmen, an psychosozialer Gesprächsbegleitung sowie an physiotherapeutischen Behandlungen wird über folgende Kanäle erfasst:

- Gespräche mit den Bewohnenden
- Sitzungsgefässe im AZW und Kultur der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Informationen seitens der Zentrumsleitung, des Pflegedienstes und der anderen Bereiche
- Vorstösse und Diskussionsthemen im Wohnerrat und im Angehörigenrat
- Elektronische Bewohnenden-Dokumentation (EasyDoc).

Die Mitarbeitenden des Bereichs erfahren über diese Kanäle beispielsweise, wenn sich der Gesundheitszustand der Bewohnenden verändert, wenn Bewohnende vermehrter Zuwendung bedürfen, welche Bewohnenden spezielle Erlebnisse zu verkraften haben, welche Bewohnenden einer Physiotherapie oder eines Gehtrainings bedürfen, welche Wünsche die Bewohnenden äussern bezüglich Gruppenaktivitäten, wo eine eventuelle Sterbebegleitung notwendig ist, usw.

Der Bedarf, die Anliegen und die Bedürfnisse der Bewohnenden zur Verbesserung ihrer Lebensqualität und zur Gestaltung ihres Alltags sind einem ständigen Wandel unterworfen; dies in einem wechselseitigen Prozess zwischen Gesundheitszustand, eventuellen neuen Einschränkungen, psychischer Befindlichkeit, neu entdeckten Möglichkeiten und dem von uns an sie herangetragenem Angebot. Neu entstandene Bedürfnisse werden jeweils wieder über die gleichen Informationskanäle erfasst und dienen als Grundlage für die Planung neuer Angebote. Wir sind und bleiben innovativ!

Dienstleistungsplanung

Individuelle aktivierende Massnahmen, physiotherapeutische Behandlungen und psychosoziale Gesprächs-Begleitungen werden von der Bereichsleitung in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verantwortlichen und dem Team geplant. Gruppenangebote und Veranstaltungen werden vom Team der Aktivierung, in Absprache mit der Bereichsleitung, geplant. Die Angebotspalette wird neuen Bedürfnissen der Bewohnenden und den Gegebenheiten der Institution laufend angepasst.

Neue Bewohnende werden nach einer Eingewöhnungs- und Erfassungszeit von den Mitarbeitenden der Aktivierungstherapie über die Aktivitäten informiert und meist zur Teilnahme in einer Gruppe eingeladen. Gemäss unseren Leitlinien hat aber die Selbstbestimmung Vorrang vor dem Bemühen um soziale Integration. Wenn eine Bewohnerin nicht wünscht, in einer Gruppe mitzumachen, wird ihre Teilnahme unsererseits nicht forciert. Die Mitarbeitenden der Aktivierung sind dann bemüht, im Einzelgespräch Kontakt zu den Bewohnenden herzustellen und eine Vertrauensbasis aufzubauen.

Dokumentation

Die Mitarbeitenden der Therapeutischen Dienste vermerken mit möglichst kurzem Zeitaufwand in der elektronischen Bewohnenden-Dokumentation (EasyDoc) Äusserungen der Bewohnenden über Vorlieben, Bedürfnisse, Wünsche, sowie Beobachtungen zu ihrer Befindlichkeit, ihrer Stimmungslage und ihrem Verhalten.

Es werden keine anderen bereichsinternen Dokumentationen über die Bewohnenden geführt.

Interdisziplinärer Austausch:

Regelmässige Absprachen und Kurzrapporte zwischen der Leitung der Aktivierungstherapie, den Mitarbeiterinnen mit der Bereichsleitung, mit dem / der Ausflugskoordinator/in mit der Bereichsleitung, mit den Verantwortlichen der Physiotherapie / Mobilitätsverantwortlichen mit der Bereichsleitung und bereichsexterne Absprachen mit der Zentrumsleitung und der Pflegedienstleitung sichern den Informationsfluss (s. auch oben, Bedarfsabklärung).

Pflegedienst und Therapeutische Dienste führen auf allen Stationen nach Bedarf Fallbesprechungen im kleinen Rahmen durch, bei denen die Gesundheitssituation und die Befindlichkeit einzelner Bewohnender besprochen werden und eine gemeinsame Massnahmenplanung vorgenommen wird.

Ein regelmässiger Informationsaustausch mit weiteren Bereichen findet auf Kaderebene statt.

Der Einbezug von freiwilligen Mitarbeiterinnen

Freiwillige Mitarbeitende haben einen sehr grossen Stellenwert im AZW. Sie werden von der Koordinationsstelle Freiwillige eingeführt, geschult und begleitet. (s. Konzept [Freiwilligenarbeit im AZW](#)).

Freiwillige Mitarbeitende unterstützen die Therapeutischen Dienste bei den wöchentlichen Gottesdiensten (Begleitung von Bewohnenden), bei den Ausflügen, beim Singen mit Mario und beim Singen mit Heidi.

Qualität und Qualitätsüberprüfung

Folgende Kanäle dienen der Evaluation von Dienstleistungen, Angeboten und Veranstaltungen:

- Direkte Rückmeldungen der Bewohnenden und ihrer Angehörigen
- Rückmeldungen aus dem Bewohnerrat und dem Angehörigenrat
- Standardisierte Qualitätserhebung durch das AZ Wengistein
- Rückmeldungen anlässlich von Qualitätsbesprechungen oder bei Besprechungen auf Kaderebene
- Eigene kritische Reflektionen anlässlich von Teamsitzungen und Auswertungsbesprechungen
- Die Evaluation der Gruppenangebote und der grösseren Veranstaltungen der Aktivierung werden schriftlich festgehalten.

11.11.2010/Team und Leitung der THD/ aktualisiert 06.02.2017/ aktualisiert 23.12.2017 md / aktualisiert Juli 2020 md / aktualisiert 21.12.2022 hrm, hb, mw

© Das AZW betrachtet die Ausformulierungen in diesem Konzept als geistiges Eigentum der Institution. Jeglicher Nachdruck, das Zitieren einzelner Sätze oder das Übernehmen von ganzen Textpassagen durch Externe zur Verwendung oder Weiterverwertung sind nur mit dem Einverständnis der Zentrumsleitung und unter Angabe der Quelle erlaubt.